

Die Frühschwimmer Zeitung



OG Wunstorf
Ausgabe Nr. 121 - 04/2026



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

Hitzeschlacht mit Happy End – Sanitätsdienst beim MTV.....	3
Gottesdienst unter Segeln.....	6
Erste Hilfe bei 30 Grad.....	8
Anfänger Schwimmkurs in den Sommerferien.....	10
Zaubau am AEZ.....	12
DLRG Wunstorf bei „Die Finals 2026“	18
Ausbildungsdienst rund um den Mehrzweckzug MZ16.....	28
Erste Hilfe für Profis?.....	30
Ausbildungsdienst: Fahrzeuge sicher einweisen.....	32
Die Trainingszeiten.....	35
Ansprechpartner & Impressum....	35
Kalender.....	36



Liebe Mitglieder,

Der Sommer ist vorbei, die Herbstferien stehen vor Tür und Ihr haltet die aktuelle DFZ in den Händen.

Diese Ausgabe ist so prall mit Berichten gefüllt, wie es lange nicht der Fall war. Viele spannende Ereignisse liegen hinter den Mitgliedern unserer Ortsgruppe. Alle, die bei den letzten Aktionen in irgendeiner Weise dabei waren, haben hoffentlich richtig Bock auf die kommenden Ereignisse. Alle anderen haben vielleicht Bock bekommen, sich selber in irgendeiner Weise zu engagieren.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

**Euer Lars
(V.i.S.d.P.)**

Hitzeschlacht mit Happy End – Sanitätsdienst beim Feldhandballturnier 2026

[FS] Was macht man an einem Wochenende mit gefühlten 40 Grad im Schatten, brennender Sonne und tropischen Bedingungen?

Richtig – man zieht sich eine Einsatzhose an und übernimmt einen Sanitätsdienst. So geschehen am 27. und 28. Juni 2026 beim Feldhandballturnier des MTV Großenheidorn, wo

die DLRG Wunstorf einmal mehr zeigte: Wir können nicht nur Wasser, sondern auch Hitze.

Vorbereitung ist alles

Bereits am Freitag wurde beim Sommergrillen taktisch klug vorgearbeitet: Material packen, damit es am Samstagmorgen möglichst zügig losgehen kann.



DLRG



te. Um 10:00 Uhr traf sich das Samstags-Team am AEZ – noch voller Energie, ausreichend motiviert und vermutlich mit der leisen Hoffnung, dass der Wetterbericht sich vielleicht doch geirrt hat. Spoiler: Hat er nicht.

Samstag – Sonne satt und wenig zu tun

Von 12:00 bis etwa 17:00 Uhr

waren unsere Kräfte vor Ort im Einsatz. Vom Sanitätszelt wurde die Lage professionell überwacht. Trotz der extremen Temperaturen blieb es erstaunlich ruhig. Oder anders gesagt: Es war so heiß, dass selbst die Verletzungen lieber liegen geblieben sind.

Verlängerung in die Nacht

Doch damit nicht genug: Während ein Teil des Teams am Abend ins wohlverdiente Feierabendklima entlassen wurde, ging es für die Nachtschicht in die nächste Runde. Sanitätsdienst bei einer Bollerwagen-Party in der Mehrzweckhalle – von 20:00 bis 02:00 Uhr. Ein Dienst, der im Vorfeld noch abgestimmt werden musste, aber selbstverständlich gemeistert wurde.

Sonntag – Frühstart nach kurzer Nacht

Der Sonntag begann sportlich – zumindest für das Sanitäts-

team. Um 09:00 Uhr wieder antreten, Platz vorbereiten und anschließend von 10:00 bis etwa 15:00 den zweiten Einsatztag begleiten. Das Teilnehmerfeld war ähnlich groß, die Temperaturen ähnlich hoch – und die Einsatzlage weiterhin erfreulich ruhig.

Fazit: Viel Hitze, viel Einsatz, wenig Einsätze

Was bleibt also von diesem Wochenende?

- Temperaturen jenseits der Komfortzone
- Eine starke Teamleistung unter herausfordernden Bedingungen
- Erstaunlich wenige medizinische Zwischenfälle

Und ein großer Dank an alle Beteiligten
Oder, wie man es auch sagen könnte: Das Sanitätsteam hat mehr geschwitzt als gearbeitet – und genau so soll es ja eigentlich sein.

Ein großes Dankeschön!

Ein besonderer Dank geht an alle eingesetzten Kräfte, die trotz Hitze, langer Dienstzeiten und zusätzlicher Nachtschicht zuverlässig und engagiert im Einsatz waren. Eure Einsatzbereitschaft hat maßgeblich zur Sicherheit und zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.

Jetzt heißt es erstmal: abkühlen, regenerieren und vielleicht ein bisschen akklimatisieren – bevor der nächste Einsatz ruft.

DLRG Wunstorf – immer bereit. Egal ob Wasser oder Wüste.



DLRG

Gottesdienst unter Segeln – und der Wettergott spielte mit

[FS] Im Rahmen ihrer Firmprojektwoche erlebten die Firmlinige am 5. Juli einen ganz besonderen Gottesdienst: Nicht in der Kirche, sondern mitten auf dem Steinhuder Meer. Rund 40 bis 50 Teilnehmende verteilten sich auf zahlreiche Segeljollen und machten sich vom Steg 32

in Mardorf aus auf den Weg zu einem gemeinsamen Ankerplatz auf dem Wasser.

Damit die Veranstaltung auch sicher stattfinden konnte, war die DLRG Ortsgruppe Wunstorf mit einem Motorrettungsboot und einer dreiköpfigen Besatzung vor Ort. Unsere Aufgabe



bestand darin, den Gottesdienst auf dem Wasser abzusichern und als Ansprechpartner für alle sicherheitsrelevanten Fragen bereitzustehen.

Schon weit im Vorfeld wurden gemeinsam mit den Organisatoren die Abläufe abgestimmt. Vor Ort zeigte sich dann schnell: Gute Vorbereitung zahlt sich aus. Die vielen Boote fanden sich pünktlich am vereinbarten Platz zusammen, die Teilnehmenden konnten die besondere Atmosphäre auf dem Wasser genießen und die Veranstaltung verlief vollkommen reibungslos.

Besonders erfreulich: Auch das Wetter meinte es letztlich gut mit allen Beteiligten. Zwar zeigte sich der Himmel zwischen durch eher wechselhaft, doch der eigentliche Gottesdienst blieb von größeren Regenschauern verschont. Kaum hatten wir nach Veranstaltungsende unser Boot wieder geslippt,

zog auf der Steinhuder Seite ein kräftiger Schauer auf. Besser hätte das Zeitfenster kaum gewählt werden können.

Für die DLRG war dieser Einsatz eine willkommene Abwechslung zum regulären Dienstbetrieb. Nicht jeden Tag sichert man einen Gottesdienst zwischen Segeljollen auf offener Wasserfläche ab. Umso mehr freuen wir uns über die vertrauensvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Organisatoren und darüber, dass wir zum Gelingen dieser besonderen Veranstaltung beitragen konnten.

So bleibt am Ende die Erkenntnis: Wenn Gemeinschaft, Engagement und ein wenig Wetterglück zusammenkommen, kann selbst ein Gottesdienst auf dem Wasser zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Erste Hilfe bei 30 Grad – und keiner fiel um!

[FS] Der vergangene Erste-Hilfe-Kurs stand unter besonderen Vorzeichen: Mit gerade einmal sechs Teilnehmern war die Gruppe so klein wie vermutlich seit über zehn Jahren nicht mehr. Was zunächst nach einer gemütlichen Runde klang, entwickelte sich schnell zu einem äußerst intensiven und lehrreichen Ausbildungstag.

Bei sommerlichen 30 Grad hätte man durchaus Verständnis gehabt, wenn die Konzentration gelegentlich geschmolzen wäre. Doch weit gefehlt: Die Teilnehmer zeigten sich ausgesprochen wissbegierig und nutzten die gesamte Kurszeit intensiv aus. So blieb kaum eine Frage unbeantwortet und kaum eine Übung untrainiert.

Für die nötige Stärkung sorgte zur Mittagszeit ein echter Klassiker: Hawaii-Toast. Ob die Kom-

bination aus Schinken, Ananas und Käse lebensrettende Kräfte besitzt, konnte zwar nicht wissenschaftlich nachgewiesen werden – die Stimmung hob sie aber auf jeden Fall.

DLRG
EH-Kurs

Die Ausbildung erfolgte nach den Vorgaben der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe und vermittelte wichtige Kenntnisse für den Ernstfall. Und eines wurde wieder einmal deutlich: Erste Hilfe kann jeder leis-

DLRG

ten – und mit einer motivierten kleinen Gruppe macht das Lernen sogar besonders viel Spaß.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer für ihr Interesse, ihre Ausdauer und ihren Einsatz. Trotz Hitze gilt: Wissen kann Leben retten – und ein Hawaii-Toast die Laune.



HolzbauRahrig

KREATIV AUSBAU

Zimmerei und Dachdeckerarbeiten

- Anbau / Holzrahmenbau
- Dachstühle / Vordächer
- Fachwerksanierung
- Gauben / Erker
- Dämmung von Dach und Fassaden
- Carports
- Schwedenhäuser

www.rahrig-kreativausbau.de



Tel.: 05031 | 93 98 91

Mobil: 0178 | 86 31 321

info@rahrig-kreativausbau.de

DLRG

Anfängerschwimmkurs in den Sommerferien

[AB] Am 28.06.2026 startete der diesjährige Schwimmkurs für Kinder mit Migrationshintergrund mit einer Info-Stunde für Eltern und deren Kinder im NaturErlebnisBad Luthé.

Beim anschließenden „Probenschwimmen“ zeigte sich schnell, dass keine Berührungs-

ängste mit dem nassen Element bestehen und auch schon einige Grundfähigkeiten vorhanden sind.

Neu bei diesem Kurs war die Durchführung des Kurses durch Mitglieder der DLRG, die Organisation lag beim NaturErlebnisBad und der Stadt Wunstorf.



Die Anzahl von 13 Trainerinnen regelmäßig im Bad begrüßt werden und Trainer inklusive zweier den, was auch den meist ange-Lehrscheininhaber aus den unternehmen Luft- und Wassertempe-terschiedlichsten DLRG- Trai- raturen zuzuschreiben ist. Das ningsgruppen, ermöglichte eine Durchhaltevermögen der Kinder nahezu verlässliche Planung des und die fröhliche Stimmung ha- Kurses. Ausfälle konnten, auch ben allen Beteiligten gutgetan dank spontaner Einsätze, so gut und zum Erfolg des Kurses bei- kompensiert werden. getragen.

13 Kinder in einer Altersspanne Am Ende des Kurses konnten von 5-12 Jahren kamen am ein Piraten-, vier Seepferdchen- 02.07.26 voller Erwartung zur und acht Bronze-Abzeichen aus- ersten Übungsstunde. Schnell gehändigt werden; was für ein war klar, dass der Unterricht in Ergebnis.

zwei Gruppen erfolgen kann, um Auch für uns Trainerinnen und so die Kinder entsprechend ihres Trainer war es eine wunderbare Leistungsstands und -fortschritts Erfahrung. fördern zu können.

Fester Bestandteil war das Erlernen der Baderegeln mit Hilfe der Playmobilfiguren Lilly und Lukas. Verschiedene methodische Varianten kamen dabei zum Einsatz. Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit hat uns viel Spaß gemacht. Sich einmal in einem neuen Setting, losgelöst von unserer Tätigkeit im Elements, erleben zu können, ist für uns alle ein Gewinn.

Schnell hatten die Kinder den Vielen Dank an alle Akteure, die Ablauf der Stunden verinnerlicht. Fast alle Kinder konnten zum Gelingen des Kurses beitragen haben.

Zaunbau am AEZ: Die Suche nach dem schwarzen Gold

[FS] Eigentlich klang der Plan ganz einfach: Freitag die Positionen ausmessen, Samstag ein paar Löcher buddeln und die ersten Zaunpfosten setzen. So zumindest die Theorie.

Wie so oft im Vereinsleben kam es natürlich etwas anders.

Direkt nach der wasserseitigen Absicherung der Finals ging es für einige Kameraden noch lan-

ge nicht ins wohlverdiente Wochenende. Stattdessen wurde spontan beschlossen, die Arbeiten am neuen Zaun vorzuziehen. Aus dem gemütlichen Vermessen wurde kurzerhand eine Abrissaktion.

Freitag: Licht aus, Spitzhacke an

Was ursprünglich erst für Samstag vorgesehen war, wur-





de spontan auf den Freitagabend vorgezogen. Mit sieben motivierten Helfern (anstelle geplanten zwei) rückten wir dem alten Zaun zu Leibe.

Unter dem romantischen Schein von Baustrahlern wurde geschraubt, gezogen, geflucht und getragen. Wer vorbeigekommen wäre, hätte vermutlich gedacht, wir würden heimlich nach einem verlorenen Schatz suchen oder eine archäologische Ausgrabung durchführen.

Am Ende des Abends war vom alten Zaun deutlich weniger übrig als zu Beginn. Zurück blieben müde Helfer, etwas Dreck an den Schuhen und die Erkenntnis, dass der eigentliche Spaß erst noch kommen würde.

Samstag: Von drei Leuten zu einer kleinen Armee

Für Samstag waren ursprünglich drei Helfer eingeplant. Die Realität sah erfreulicherweise etwas anders aus: Neun Kame-



raden standen bereit, um richtig Gas zu geben.

Während am Vorabend noch Baustrahler für Licht sorgten, standen nun mehrere Pavillons bereit und spendeten Schatten. Eine ausgezeichnete Entscheidung, denn das Wetter zeigte sich von seiner sonnigen Seite.

Motiviert wurden die ersten Bohrungen angesetzt. Schon nach kurzer Zeit stellte sich jedoch heraus, dass Mutter Natur

offenbar kein großes Interesse daran hatte, einen Zaun auf unserem Gelände zu sehen.

Der Boden aus der Hölle

Die oberste Schicht vermittelte zunächst Hoffnung. Etwa 0,001 Millimeter Grasnarbe bedeckten den Boden und ließen vermuten, die Arbeiten würden problemlos verlaufen.

Diese Hoffnung hielt ungefähr so lange wie die erste Spatenbreite.

Direkt darunter wartete eine Mischung aus Beton, Fels und vermutlich den Überresten einer längst vergessenen Zivilisation. Jeder, der schon einmal versucht hat, bei sommerlicher Trockenheit ein Loch in den Boden zu graben, kann sich ungefähr vorstellen, womit wir es zu tun hatten.

Die Diagnose war schnell gestellt:

Mutterboden? Nein. Beton mit Tarnanstrich.

Auf der Suche nach Öl

Mit jeder weiteren Bohrung kamen neue Überraschungen zum Vorschein. Klinkersteine, Betonstücke und allerlei andere Relikte vergangener Bauaktivitäten tauchten aus dem Boden auf. The Best Of: ein Beton-Kanal-Rohr, welches scheinbar dort „verloren ging“

Zeitweise fühlte sich das Projekt weniger nach Zaunbau und mehr nach einer Probebohrung nach Erdöl an. Die Lochtiefe



nahm nur langsam zu, dafür wuchs die Sammlung an Fundstücken von Minute zu Minute.

Zum Einsatz kamen daher die wirklich wichtigen Werkzeuge:

- Spitzhacke
- Hammer
- Meißel
- jede Menge Muskelkraft

und die heimliche Hauptfigur des Wochenendes:

Bennys elektrischer Erdbohrer.

An dieser Stelle ein besonderer Dank an Benny. Ohne dieses Ge-

rät würden wir vermutlich heute noch auf den ersten Zentimetern herumkratzen.

Teamarbeit macht alles leichter

Trotz aller Herausforderungen war die Stimmung den ganzen Tag über hervorragend. Es wurde gelacht, geschwitzt, diskutiert und sich gegenseitig motiviert.

Genau solche Aktionen zeigen, was unseren Verein ausmacht: Wenn Hilfe gebraucht wird, sind plötzlich deutlich mehr Menschen da als ursprünglich geplant. Und wenn ein Loch be-



sonders schwierig wird, finden **Fazit**

sich immer genügend Freiwillige, die es zumindest einmal versuchen möchten.

Oder zweimal.

Oder zehnmal.

Das verdiente Feierabendprogramm

Nach Stunden voller Staub, Schweiß und Kampf gegen den Boden war klar: Jetzt haben wir uns eine Belohnung verdient.

Bei zwei Kisten Bier und einer ausgiebigen Portion Pizza wurde der Tag gemeinsam ausklingen gelassen. Irgendwann wurden dann nicht mehr die gebohrten Löcher gezählt, sondern die Blasen an den Händen verglichen.

Auch das gehört offenbar zum Zaunbau dazu.

Der neue Zaun steht zwar noch lange nicht, aber der Anfang ist gemacht. Dank vieler helfender Hände konnten wir in kürzester Zeit mehr erreichen als ursprünglich geplant.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer für eure Zeit, euren Einsatz und eure gute Laune. Selbst ein Boden, der härter als Beton ist, kann ein motiviertes DLRG-Team nicht aufhalten.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Bauabschnitt. Und falls jemand zufällig eine professionelle Ölbohranlage besitzt: Meldet euch gerne bei uns.

Vielen Dank für eure Unterstützung und bis zum nächsten Arbeitseinsatz!

DLRG Wunstorf bei „Die Finals“ 2026

[FS] Vier Tage Wasserrettung, Teamgeist und ein kleiner Sonnenbrand

Wenn Deutschlands beste Triathletinnen und Triathleten um Deutsche Meistertitel kämpfen, dann braucht es neben guter Organisation, starken Nerven und schnellen Beinen auch eine zuverlässige Wasserrettung. Genau diese Aufgabe durfte die DLRG Ortsgruppe Wunstorf im Rahmen von „**Die Finals 2026**“ vom 23. bis 26. Juli am Steinhuder Meer übernehmen.

Das Steinhuder Meer war dabei Austragungsort der Triathlon-Wettbewerbe von Deutschlands größtem Multisportevent. An den Strandterrassen in Steinhude trafen ambitionierte Altersklassenathleten auf die nationale Elite der Deutschen Triathlon Union und der 1. Triathlon-Bundesliga.

Wochen der Vorbereitung

Bereits Anfang Juni erreichte uns die Anfrage des Veranstalters, ob wir die Wasserrettung für die Wettkämpfe überneh-



DLRG



men könnten. Aus zunächst zwei angefragten Booten wurden nach kurzer Zeit drei Boote, zusätzliche Abstimmungen, Streckenplanungen, Funkkonzepte und zahlreiche organisatorische Details.

Schnell war klar: Das wird kein gewöhnlicher Wachdienst, sondern eine anspruchsvolle Veranstaltung mit mehreren Wettkampftagen, hunderten Athletinnen und Athleten sowie Fernsehkameras am Ufer. Während sich die Teilnehmer auf ihre sportlichen Leistungen vorbereiteten, planten wir Personal, Einsatzmittel, Funkstrukturen und die Sicherung der Wett-

kampfstrecken.

Donnerstag: Deutsche Meisterschaft Mixed-Staffel

Der Einsatz begann bereits am Donnerstag mit der Deutschen Meisterschaft Mixed-Staffel. Nach dem Treffen am AEZ wurde unser Motorrettungsboot „Steinadler“ beladen und nach Steinhude verlegt.

Noch vor dem eigentlichen Wettkampf stand zunächst eine wichtige Aufgabe auf dem Programm: Gemeinsam mit dem Veranstalter mussten die Bojen für die Schwimmstrecke gesetzt werden. Dank der guten Zusammenarbeit konnten die Markie-

rungen rechtzeitig ausgebracht werden.

Anschließend bezogen wir unsere Position an den Strandterrassen. Während sich die Athletinnen und Athleten einschwammen, lief bei uns bereits die Einsatzleitung Wasserrettung. Der Wettkampf verlief erfreulich ruhig. Unsere Wasserretter konnten sich auf Beobachtung und Absicherung konzentrieren, ohne größere

Zwischenfälle bewältigen zu müssen.

Genauso wünschen wir uns einen Einsatz: aufmerksam sein, bereitstehen und am Ende sagen können, dass niemand unsere Hilfe benötigt hat.

Freitag: Der Tag der Logistik

Wer glaubt, Wasserrettung bestehe ausschließlich darin, während eines Wettkampfs mit dem Boot auf dem See zu fah-



DLRG

ren, hätte den Freitag erleben müssen.

Die „Steinadler“ wurde erneut vorbereitet, betankt und zusammen mit dem Mehrzweckboot „Leine“ in Stellung gebracht. Zusätzlich wurden die Bojenketten für die Wettkämpfe am Wochenende ausgelegt.

Gemeinsam mit der DLRG Neustadt brachten wir insgesamt drei Boote in Position: unser „Steinadler“, die „Leine“ und die Neustädter „Moritz“. Damit war die Flotte für die kommenden Wettkampftage komplett.

Als die Boote schließlich sicher am Steg lagen, war der Arbeitstag noch nicht beendet. Einige



Herzen im Fokus
Fotografie

Hochzeiten | Familien | Paare
Babybauch | Newborn



@herzenimfokus



marika@herzenimfokus.de



www.herzenimfokus.de

*“Hey, ich bin Marika, eure
Fotografin aus der Region
Hannover. Ich halte eure
schönsten Momente mit
der Kamera fest.”*

DLRG

Kameraden widmeten sich anschließend unserem Zaunprojekt am AEZ und markierten die Positionen der zukünftigen Zaunpfosten.

Ehrenamt bedeutet eben manchmal, morgens Bojen zu setzen und abends Löcher auszumessen.

Samstag: Früher als der Bäcker

Der Samstag begann für unsere Einsatzkräfte um 05:45 Uhr am AEZ. Während viele Menschen sich an einem Sommerwochenende noch einmal gemütlich im Bett umdrehen, machten wir uns bereits auf den Weg Richtung Steinhude.

Pünktlich um 06:30 Uhr war die Einsatzbereitschaft hergestellt. Vor uns lag zunächst der Alters-

Wir haben die Starken Marken!



Futter Farm

- Heimtierbedarf -

Wunstorf, Hagenburger Str.
(neben MARKTKAUF)

DLRG

klassen-Wettkampf, bei dem zeigten. Dass anschließend noch zahlreiche Hobby- und Vereins- 20 Kilometer Radfahren und 5 sportler an den Start gingen. Im Kilometer Laufen warteten, ließ zweiten Startblock folgte die einige von uns den zweiten Kaf- Deutsche Meisterschaft Elite fee am Morgen besonders wert- Frauen gemeinsam mit der 1. schätzen.

Triathlon-Bundesliga Frauen.

Das Einsatzkonzept hatte sich bewährt: Die „Leine“ und die „Moritz“ sicherten die Schwimmstrecke direkt ab, während der „Steinadler“ dem Wettkampf- und Schiedsrichterteam zur Verfügung stand.

Zwischen den Wettkämpfen wartete dann der inoffizielle Höhepunkt des Tages: das vom Veranstalter bereitgestellte Frühstück an den Strandterrassen. Nach dem frühen Start schmeckten Brötchen, Kaffee und Franzbrötchen gefühlt doppelt so gut.

Von unseren Booten aus konnten wir hautnah verfolgen, welche Leistungen die Athletinnen auf der 750-Meter-Schwimmstrecke

Und das Wichtigste: Der gesamte Wettkampftag verlief ohne größere Verletzungen oder ernsthafte Notfälle.



DLRG

Sonntag: Zum Finale noch einmal Vollgas

Auch am Sonntag klingelte der Wecker wieder deutlich früher, als es jeder vernünftige Mensch freiwillig bevorzugen würde.

Die Abläufe saßen inzwischen perfekt. Boote besetzen, Funk prüfen, Fahrzeuge verlegen, Position beziehen und einsatzbereit melden. Routine ist im Einsatzgeschäft ein gutes Zeichen.

Auf dem Programm standen zunächst die Deutschen Meisterschaften der Altersklassen, bevor anschließend die Deutsche

Meisterschaft Elite Männer gemeinsam mit der 1. Triathlon-Bundesliga Männer ausgetragen wurde. Erneut kämpften hunderte Athleten auf der Sprintdistanz über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen um die Meistertitel.

Für uns bedeutete das nochmals volle Konzentration auf dem Wasser. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Veranstalter, Wettkampfleitung und unseren Einsatzkräften verliefen die Wettkämpfe jedoch reibungslos.





Nach dem letzten Zieleinlauf begann schließlich der Rückbau. Die „Leine“ wurde zurück nach Mardorf verlegt, der „Steinadler“ geslippt, betankt und gereinigt. Anschließend wurde das gesamte Material verstaut und wieder einsatzbereit gemacht.

Unser Fazit

Rückblickend war „Die Finals • ein hervorragendes Team mit

2026“ für die DLRG Wunstorf ein außergewöhnliches Wochenende. Wir konnten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit einer hochklassigen Sportveranstaltung leisten und gleichzeitig unsere Ortsgruppe auf einer großen Bühne präsentieren.

Besonders in Erinnerung bleiben werden:

DLRG

großartigem Zusammenhalt,

- die tolle Zusammenarbeit mit dem Veranstalter,
- die professionelle Organisation der Wettkämpfe,
- die leckere Verpflegung an den Strandterrassen,
- das fantastische Sommerwetter,
- der eine oder andere leichte Sonnenbrand,

und vor allem die Tatsache, dass alle Wettkämpfe ohne größere Verletzungen oder Notfälle durchgeführt werden konnten.

Oder anders gesagt:

Drei Boote, vier Einsatztage, viele hundert abgesicherte Athletinnen und Athleten, unzählige Funkgespräche, reichlich Sonnenstunden und jede Menge Teamgeist.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden, die an diesem Wochen-

ende ihre Freizeit investiert haben. Ohne euch wäre ein solcher Einsatz nicht möglich gewesen. Wir freuen uns schon auf die nächste Herausforderung auf dem Wasser.



Wir bieten:

- Wasserrettungsdienst
- Schwimm-Ausbildung
- Katastrophenschutz
- Sanitätsdienst
- Jugendarbeit

Bock auf Ehrenamt?

Infos unter www.facebook.com/dlrg.wunstorf

DLRG | Ortsgruppe
Wunstorf

Ausbildungsdienst rund um den Mehrzweckzug MZ16

[FS] Beim jüngsten Übungs- und Ausbildungsdienst der DLRG Ortsgruppe Wunstorf stand der DIN-Mehrzweckzug MZ16 im Mittelpunkt. Insgesamt 13 motivierte Helferinnen und Helfer nahmen an der Ausbildung teil und setzten sich mit den Einsatzmöglichkeiten dieses wichtigen Geräts auseinander.

Zu Beginn vermittelte der Ausbildungsdienst die notwendi-

gen theoretischen Grundlagen. Dabei wurden Aufbau, Funktion sowie die sichere Handhabung des Mehrzweckzuges erläutert. Im Anschluss folgte der praktische Teil, bei dem das erlernte Wissen direkt angewendet werden konnte.

Als Übungsaufgabe galt es, einen Anhänger aus einem Graben zu ziehen. Mithilfe des MZ16 und einer Umlenkrolle wurde die Rettungsaktion vor-



DLRG



bereitet und durchgeführt. Schnell zeigte sich, dass neben Kraft vor allem die richtige Technik und eine gute Zusammenarbeit im Team entscheidend sind. Der Anhänger konnte schließlich kontrolliert und erfolgreich geborgen werden.

Nach dem erfolgreichen Ausbildungsdienst kam auch die Kameradschaft nicht zu kurz. Beim gemeinsamen Grillen ließ man den Abend in geselliger Runde ausklingen und tauschte sich über die Erfahrungen des Tages aus.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die die Ausbildung organisiert und durchgeführt haben. Durch ihr Engagement wurde der Dienst nicht nur lehrreich, sondern auch zu einem gelungenen Gemeinschaftserlebnis.

**DLRG**

Erste Hilfe für Profis? Gar nicht so einfach!

[FS] Am 5. September 2026 stand eine ganz besondere Erste-Hilfe-Fortbildung auf dem Programm. Zu Gast waren Mitarbeitende aus gleich drei Frauenarztpraxen.

Und eines war sofort klar: Das werden keine „ganz normalen“ Erste-Hilfe-Schüler. Schließlich saßen Medizinische Fachangestellte und Ärztinnen im Raum, also Menschen, die beruflich deutlich näher an Medizin dran sind als alle anderen Teilnehmergruppen.

Damit war auch die Herausfor-

derung gesetzt: Wie gestaltet man eine spannende Erste-Hilfe-Fortbildung für Menschen, die täglich mit medizinischen Themen zu tun haben? Die Antwort lautete: weniger Theorie, mehr Praxis und vor allem viel gemeinsamer Austausch.

Gemeinsam wurden Themen wie Eigenschutz, die Pflicht zur Hilfeleistung, Rechtssicherheit sowie die Absicherung von Verkehrsunfällen besprochen. Dabei entwickelte sich schnell eine lockere Atmosphäre mit vielen interessanten Gesprächen und Erfahrungsberichten aus dem



Praxisalltag.

Anschließend ging es an die praktischen Übungen. Rettungsgreif, Atemkontrolle, stabile Seitenlage, Wärmeerhalt, Herz-Lungen-Wiederbelebung, der Umgang mit dem AED, Druckverbände, verschluckte Fremdkörper, Zahnunfälle und vieles mehr standen auf dem Programm. Dabei zeigte sich schnell: Auch wenn medizinisches Wissen vorhanden ist, schadet es nie, die Grundlagen regelmäßig aufzufrischen und praktisch zu üben.

Besonders positiv in Erinnerung bleibt die großartige Gruppe. Es wurde aufmerksam mitgearbeitet, diskutiert, gelacht und die ein oder andere Fachfrage sorgte sogar beim Ausbilder für einen kurzen Moment des Nachdenkens. Bei Getränken und leckeren Schnitten ließ es sich zudem hervorragend lernen, fachsimpeln und austauschen.

Das Feedback am Ende des Tages fiel durchweg positiv aus und lässt vermuten, dass die Mischung aus Praxis, Austausch, Verpflegung und einer lockeren Lernatmosphäre gut angekommen ist.

Für uns war diese Veranstaltung jedenfalls etwas Besonderes. Denn wann hat man schon einmal die Gelegenheit, Erste Hilfe an Menschen zu unterrichten, die im medizinischen Bereich arbeiten? Eine spannende Erfahrung, die gezeigt hat: Auch Profis können noch etwas lernen und manchmal sogar den Ausbilder ein wenig ins Schwitzen bringen. Wir würden uns jedenfalls freuen, die „Frauenarztpraxen-Fraktion“ irgendwann wieder begrüßen zu dürfen.



Ausbildungsdienst am 07.09: Fahrzeuge sicher einweisen

[BW] Beim Einsatzgeschehen gehört das Rangieren mit Fahrzeugen und Anhängern regelmäßig zu unseren Aufgaben. Besonders beim Slippen unserer Boote ist dabei nicht nur das sichere Beherrschen der Fahrzeuge gefragt, auch das richtige Einweisen will gelernt sein.

Aus diesem Grund stand beim Ausbildungsdienst am vergan-

genen Montag das sichere Einweisen von Fahrzeugen und Anhängern auf dem Programm. Gemeinsam mit unseren Kraftfahrern und Einsatzkräften wurde das Rangieren unter möglichst realistischen Bedingungen geübt.

Auf einem Parkplatz wurde dafür ein kleiner Übungsparcours mit Pylonen aufgebaut. Die verschiedenen Fahrmanöver konnten so in Ruhe trainiert und ty-



DLRG

pische Situationen beim Rangieren und Slippen nachgestellt werden. Dabei lag der Schwerpunkt insbesondere auf einer klaren Kommunikation zwischen Fahrer und Einweiser sowie auf dem sicheren Einschätzen von Abständen und Hindernissen.

Denn gerade im Einsatz muss jeder Handgriff sitzen. Unübersichtliche Situationen, beengte Platzverhältnisse oder ein Anhänger am Fahrzeug können

das Rangieren schnell anspruchsvoll machen. Ein sicherer Einweiser ist deshalb eine wichtige Unterstützung für den Kraftfahrer und trägt dazu bei, Schäden und Unfälle zu vermeiden.

Der Ausbildungsdienst zeigte einmal mehr: Sicheres Rangieren ist Teamarbeit und auch diese Abläufe müssen regelmäßig geübt werden, damit sie im Einsatzfall zuverlässig funktionieren.

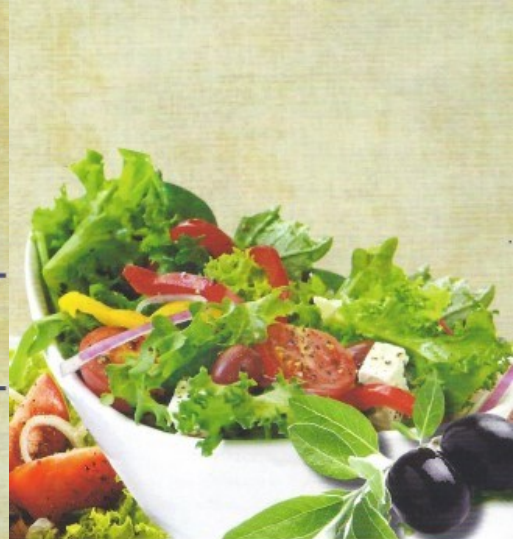


Steinhuder Str. 4, Bokeloh-Wunstorf

Tel.
05031-9622182

Öffnungszeiten:
Di. - So. 17.00 - 22.00 Uhr

Montag Ruhetag (Außer an Feiertagen)



DLRG

vb-isun.de



**Unsere Bank. Eure Zukunft.
Deine Stimme.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Unsere Beratung

ehrlich | verständlich | glaubwürdig

Genossenschaftliche Mitgliedschaft

Mitbestimmen | Mitwissen | Mitverdienen

Unser Engagement für die Region

Spenden | Sponsoring

VR-Gewinnsparen

Sparen | Helfen | Gewinnen

Nahbar

persönlich | telefonisch | online

*... wir sind
für dich da.*

Unsere Banking Apps



**Volksbank in
Schaumburg und Nienburg eG**



Die aktuellen Trainingszeiten

Wunstorf Elements	Dienstag 18:00 bis 19:00	Dienstag 19:00 bis 20:00	Dienstag 20:00 bis 21:00
Bahn 6 (längs)	Bronze 0 + 1	RS Bronze 1	RS-Gold 1
Bahn 5 (längs)	Bronze 2 + Silber 1	RS-Silber 1	RS-Erwachsene
Bahn 4 (längs)	Gold 1 + 2	RS-Gold 2	Erwachsenenschwim- men & RS-Ausbildung
Nichtschwimmer	Seepferdchen- Gruppe	Nichtschwimmer- Erwachsene	

Impressum

Herausgeber: DLRG OG Wunstorf e.V.
 V.i.S.d.P : [LK] Lars Krull
 Anschrift: DFZ-Redaktion
 Am Bruche 79
 31515 Wunstorf
 E-Mail: Vorsitz@wunstorf.dlrg.de
 Internet: <http://wunstorf.dlrg.de>
 Erscheinungszklus: Quartalsweise
 Druck: selbst Auflage: 300
 Autoren:

[AB] Andrea Bodenstein
 [FS] Florian Selzer
 [BW] Ben Wagner

Ansprechpartner

DLRG OG Wunstorf e.V.
 Am Bruche 79
 31515 Wunstorf

E-Mail: Vorsitz@wunstorf.dlrg.de

1. Vorsitzender Reinhard Selzer
 05031 - 71603

Training Andrea Wagner

Jugendvorsitzende Lena Tombrink

AEZ, In der Barne 7a
 Telefon (nur AB): 05031 – 6892612

DLRG

Oktober 2026			November 2026			Dezember 2026		
1	Do		1	So	Allerheiligen	1	Di	Training
2	Fr		2	Mo		2	Mi	
3	Sa	Tag der Deutschen Einheit	3	Di	Training	3	Do	
4	So		4	Mi		4	Fr	
5	Mo		5	Do	AD: PSNV	5	Sa	Weihnachtsfeier
6	Di	AD: Überlebensanzug	6	Fr	Martinsumzug	6	So	
7	Mi		7	Sa	Ausbildung beim THW	7	Mo	AD: Zelt/Strom/Heizung
8	Do	VS	8	So		8	Di	Training
9	Fr		9	Mo		9	Mi	
10	Sa	Vorstandsklausur	10	Di	Training	10	Do	
11	So		11	Mi		11	Fr	Weihnachtsfeier Jugend
12	Mo	Beginn Herbstferien	12	Do		12	Sa	
13	Di	RS-Ausbildung Trainer	13	Fr		13	So	
14	Mi		14	Sa		14	Mo	
15	Do		15	So		15	Di	Training
16	Fr		16	Mo		16	Mi	
17	Sa		17	Di	Training	17	Do	
18	So		18	Mi	Buß- und Betttag	18	Fr	
19	Mo		19	Do	Führungstreffen WRZ	19	Sa	
20	Di	RS-Ausbildung Trainer	20	Fr		20	So	
21	Mi		21	Sa		21	Mo	
22	Do		22	So		22	Di	Training
23	Fr	Ausbilderlehrgang Funk & Ende Herbstferien	23	Mo		23	Mi	Beginn Weihnachtsferien
24	Sa		24	Di	Training	24	Do	Heiligabend
25	So		25	Mi		25	Fr	1. Weihnachtstag
26	Mo		26	Do		26	Sa	2. Weihnachtstag
27	Di	Training	27	Fr		27	So	
28	Mi		28	Sa	Übung WRZ & FoBi Lehrscheininhaber	28	Mo	
29	Do		29	So		29	Di	
30	Fr	Treffen Watterrettungszug	30	Mo		30	Mi	
31	Sa	Reformationstag				31	Do	Sylvester